

Friedrich Bartel.

(Vor dem Feinde gefallen am 8. September 1914.)

Friedrich Bartel wurde zu Mähr.-Schönberg am 14. Juli 1887 geboren, besuchte die Volksschule und das Gymnasium in seiner Vaterstadt und widmete sich nach ausgezeichnet bestandener Reifeprüfung dem Studium der Geschichte und Geographie an der Universität in Wien. Im Oktober 1911 trat er als Einjährig-Freiwilliger in das k. u. k. Infanterie-Regiment Alt-Starhemberg Nr. 54 in Olmütz ein und erlangte nach Beendigung seines Dienstjahres die Stellung eines Kadett-Feldwebels. Am 5. Juni 1912 erwarb Bartel in Wien die Lehrbefähigung für Geographie und Geschichte als Hauptfächer, für Deutsch als Nebenfach an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. Das Probejahr legte er im Schuljahre 1912/13 am k. k. Akademischen Gymnasium in Wien ab und war als Supplent im I. Semester des Schuljahres 1913/14 an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt und vom 28. März 1914 an am k. k. Staatsgymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke tätig.

Ende Juli 1914 wurde Bartel zur aktiven militärischen Dienstleistung beim k. u. k. Otočaner Infanterie-Regiment Graf Jellačić Nr. 79 einberufen und bald darauf zum Fähnrich in der Reserve befördert.

Am 8. September 1914 fiel Bartel bei einem nächst Megjaši in Bosnien versuchten Übergange über die Drina. Die erschütternde Kunde von seinem Heldentode gelangte Ende November durch einen Brief seiner schwer getroffenen greisen Eltern an die Anstalt. Dem Trauergottesdienste, der am 5. Dezember 1914 in der Pfarrkirche zu Mariahilf abgehalten wurde, wohnten der Herr Vizepräsident des k. k. n.-ö. Landesschulrates J. Khoß von Sternegg, der Herr Landesschulinspektor Hofrat Dr. A. Scheindler, die Mitglieder des Lehrkörpers und die katholischen Schüler bei.

Obzwar Bartel sehr kurze Zeit (fast dreieinhalb Monate) am Mariahilfer Gymnasium tätig war, hatte er sich doch bereits die vollste Zufriedenheit seiner Direktion, die Hochachtung und Freundschaft seiner Amtsgenossen sowie die Zuneigung und Dankbarkeit seiner Schüler erworben. Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Gustav Ficker.

Friedrich Bartel

(Vor dem 1. März gebürtig am 8. September 1871)

Friedrich Bartel wurde am 8. September 1871 in
Göttingen geboren. Er besuchte die Volksschule und das
Gymnasium in Göttingen. Nach dem Abitur 1890
studierte er an der Universität Göttingen
Rechtswissenschaften. Er wurde 1894
zum Dr. jur. promoviert. In demselben
Jahre wurde er als Assessor an das
Landesgericht in Göttingen
versetzt. 1897 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim versetzt.
1900 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 1903 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Lüneburg
versetzt. 1906 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 1909 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 1912 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 1915 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 1918 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 1921 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 1924 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 1927 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 1930 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 1933 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 1936 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 1939 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 1942 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 1945 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 1948 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 1951 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 1954 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 1957 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 1960 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 1963 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 1966 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 1969 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 1972 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 1975 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 1978 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 1981 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 1984 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 1987 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 1990 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 1993 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 1996 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 1999 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 2002 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 2005 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 2008 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 2011 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 2014 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt. 2017 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Hildesheim
versetzt. 2020 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Braunschweig
versetzt. 2023 wurde er
als Richter an das
Landesgericht in
Verden
versetzt.

Göttingen